

<b>Vorwort</b>	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	XXI
<b>Literaturverzeichnis</b>	XXIX

**A. ALLGEMEINES**

I. Wer darf geprüft werden (§ 193 Abs. 1 und 2 AO)?	1
II. Durchführungsmöglichkeiten der Außenprüfung	6
1. Allgemeine Betriebsprüfung	6
a) Aufgabe	6
b) Prüfungswahrscheinlichkeit	7
c) Prüfungszeitraum (Zeitlicher Umfang der Außenprüfung)	8
d) Prüfungsgegenstand einer Vollprüfung	10
e) Abgekürzte Außenprüfung	11
aa) Allgemeines	11
bb) Anwendungsbereich	12
cc) Die Prüfungsanordnung	12
dd) Prüfungsschwerpunkte	13
ee) Rechtliches Gehör	13
ff) Prüfungsbericht	13
gg) Rechtsfolgen der abgekürzten Außenprüfung	14
hh) Wechsel der Prüfungsarten	14
f) Zeitnahe Betriebsprüfung	15
2. Sonderprüfungen/Nachschaufen	21
a) Umsatzsteuersonderprüfung	21
b) Umsatzsteuernachschauf	22
c) Lohnsteuernachschauf	23
d) Kassen-Nachschauf	25

	Seite
3. Prüfungsmöglichkeiten im Festsetzungsverfahren	29
a) Einzelermittlungen (§ 88 AO)	29
b) Die Inaugenscheinnahme	31
<b>III. Sachlicher Umfang der Prüfung</b>	<b>31</b>
1. Umfang allgemein	31
2. Festlegung von Prüfungsschwerpunkten	32
3. Erstreckungsprüfung (§ 194 Abs.2 AO)	33
4. Prüfung von verbundenen Unternehmen (Konzernprüfung)	35
a) Definition	36
b) Verbundene Unternehmen	37
c) Einheitliche Leitung	38
d) Durchführung der Konzernprüfung	40
e) Leitung der Konzernprüfung	41
5. Steuerliche Verhältnisse Dritter	42
<b>IV. Modernes Risikomanagement – Prüfungsauswahl</b>	<b>42</b>
1. Kriterien für die Erstellung eines Prüfungsvorschlages	42
a) Prüfungsauswahl bei Einzelunternehmen	44
b) Prüfungsauswahl bei Personengesellschaften	47
c) Prüfungsauswahl Kapitalgesellschaften	48
d) Prüfungsauswahl Arbeitnehmerveranlagungen	48
2. Prävention	48
3. Karteiauswahl	49
<b>V. Schwerpunktprüfungen</b>	<b>51</b>
1. Bauleistungen	51
2. Prüfung der Erbschaft- und Schenkungsteuer durch die Bp	51
3. Prüfung der Kapitalertragsteuer auf verdeckte Gewinnausschüttungen an ausländische Anteilseigner und Steuerabzugsbeträge nach § 50a Abs.4 EStG	52
4. Prüfung in Insolvenzfällen	53
5. Gemeinsame Prüfung von Betriebsprüfung und gesetzlicher Rentenversicherung	54
<b>VI. Fachprüfungen</b>	<b>55</b>
1. Allgemeines	55
2. Fachprüfer für Auslandsbeziehungen (Auslandsfachprüfer)	55

	Seite
3. Fachprüfer für betriebliche Altersversorgung	56
4. Fachprüfer für Unternehmensbewertung	56
5. Bankenfachprüfer	57
6. Fachprüfer für Versicherungen	58
7. Landwirtschaftliche Betriebsprüfung	59
8. Weitere Branchenfachprüfer	59
9. IT und Kassenfachprüfer	59
<b>VII. Ablauf einer Betriebsprüfung</b>	<b>60</b>

---

## B. DIE PRÜFUNGSANORDNUNG

<b>I. Rechtsgrundlagen</b>	<b>61</b>
<b>II. Bekanntgabe der Prüfungsanordnung</b>	<b>62</b>
1. Allgemeine Grundsätze	62
a) Wirksamkeit	62
b) Inhalts-/Bekanntgabeadressat und Empfänger	62
c) Zeitpunkt des Erlasses einer Prüfungsanordnung	65
d) Zeitpunkt der Bekanntgabe einer Prüfungsanordnung	66
e) Zuständigkeit	66
f) Prüfung ohne Prüfungsanordnung	67
2. Spezielle Fälle	67
a) Personengesellschaften	67
b) Personengesellschaft – Ausscheiden eines Gesellschafters	70
c) Gesamtrechtsnachfolge in Erbfällen/Erbengemeinschaft	70
d) Umwandlungen	71
aa) Verschmelzung	71
bb) Abspaltung, Ausgliederung	72
cc) Aufspaltung	72
dd) Formwechselnde Umwandlung	73
e) Insolvenzfälle	73
<b>III. Notwendige Angaben in der Prüfungsanordnung</b>	<b>73</b>
<b>IV. Die richtige Prüfungsanordnung</b>	<b>76</b>

	Seite
<b>V. Prüfungsanordnung und Selbstanzeige</b>	77
1. Allgemeines	77
2. Positive Voraussetzungen	78
3. Form der Selbstanzeige	78
4. Inhalt der Selbstanzeige	79
5. Auswirkungen für die Umsatzsteuervoranmeldung	80
6. Zeitlicher Umfang	81
7. Zuständige Finanzbehörde	81
8. Negative Voraussetzungen – Ausschlussgründe	81
a) Prüfungsanordnung nach § 196 AO	81
b) Entdeckung der Tat	82
c) Weitere Ausschlussgründe	83
<b>VI. Vorbereitung der Betriebsprüfung</b>	84
1. Welche Unterlagen müssen oder sollten zur Verfügung gestellt werden?	84
2. Wie sollten die Unterlagen aufbereitet sein?	86
3. Schreiben des BMF zur Vorbereitung der Betriebsprüfung	86
 <b>C. DIE DURCHFÜHRUNG DER BETRIEBSPRÜFUNG</b> <hr/>	
<b>I. Buchführungspflichten, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten</b>	89
1. Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	89
2. Buchführungsmängel	93
3. Kassenmängel	95
4. Bilanzierungsfehler	98
5. Einzelaufzeichnungspflicht	99
6. Erleichterungen im Einzelhandel	102
7. Einnahmenüberschussrechner	105
8. Richtigkeit	106
9. Zeitgerechte Buchung	107
10. Kassenaufzeichnungen	109
11. Geordnete Buchung	112

	Seite
12. Radierungsverbot bzw. die Unverfälschbarkeit der Buchung	113
a) Allgemeines	113
b) Manipulationsschutz bei Kassensystemen	114
13. Aufbewahrungspflichten	133
14. Aufbewahrungspflichten bei Registrierkassen	138
<b>II. Die Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen – Was darf der Prüfer?</b>	<b>140</b>
1. Allgemeines zu § 200 AO	140
2. Pflicht zur Erteilung von Auskünften – darf der Betriebsprüfer Betriebsangehörige befragen?	142
3. Auskunftspflicht und Berufsgeheimnis	144
4. Fotokopien	144
5. Vorlagepflicht von nichtbetrieblichen Unterlagen	144
6. Pflicht, einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen	147
7. Hilfsmittel	148
8. Besichtigung von Grundstücken, Betrieben	148
9. Empfängerbenennung von Betriebsausgaben	148
<b>III. Durchsetzung der Mitwirkungspflichten</b>	<b>150</b>
1. Mittel zur Durchsetzung	150
2. Zwangsgeld	152
a) Grundsätze	152
b) Voraussetzungen	152
c) Ermessen	153
d) Festsetzung	155
e) Rechtsmittel und Beitreibung	156
3. Verzögerungsgeld	156
a) Allgemeines	156
b) Sinn des Verzögerungsgeldes	157
c) Regelungsinhalt	158
d) Rechtsnatur	159
e) Adressat der Festsetzung des Verzögerungsgeldes	160
f) Frist	161
g) Rechtlicher Hinweis	162
h) Mehrfache Festsetzung eines Verzögerungsgeldes	162

	Seite
i) Ermessen	163
j) Bemessung	165
k) Späteres Befolgen des Mitwirkungsverlangens	168
l) Zuständigkeit	168
m) Aktuelle Äußerung der Finanzverwaltung	169
<b>4. Mitwirkungsverzögerungsgeld</b>	<b>170</b>
a) Allgemeines	170
b) Sinn des Mitwirkungsverzögerungsgeldes	170
c) Regelungsinhalt	171
d) Rechtsnatur	172
e) Adressat der Festsetzung des Mitwirkungsverzögerungsgeldes	172
f) Ermessen	173
<b>5. Schätzungsbefugnis</b>	<b>174</b>
<b>6. Auskunftsersuchen an Dritte</b>	<b>181</b>
a) Auskunftsersuchen an Banken	185
b) Zurückbehaltungsrecht des Steuerberaters gem. § 66 Abs. 4 StBerG	185
<b>IV. Organisatorische Fragen</b>	<b>186</b>
<b>1. Zuständigkeit</b>	<b>186</b>
a) Allgemeines	186
b) Betriebsprüfung bei Zuständigkeitswechsel	186
c) Rechtliche Konsequenzen bei Unzuständigkeit	188
<b>2. Prüfungsort</b>	<b>189</b>
<b>3. Auftragsprüfungen</b>	<b>191</b>
a) Grundsätze	191
b) Gründe für die Beauftragung	191
c) Zeitpunkt der Beauftragung	192
d) Form der Beauftragung	192
e) Inhalt des Prüfungsauftrages	193
f) Erlass der Prüfungsanordnung	193

**D. DIE DIGITALE BETRIEBSPRÜFUNG**

---

I.	Der gesetzliche Hintergrund – Was der Gesetzgeber vorschreibt	194
II.	GoBD	195
III.	Zugriffsmöglichkeiten des Betriebsprüfers	195
1.	Der unmittelbare Datenzugriff (Rz.165 GoBD)	195
2.	Der mittelbare Datenzugriff (Rz.166 GoBD)	196
3.	Datenträgerüberlassung bzw. Datenübertragung (Rz.167 bis 170 GoBD)	196
4.	Mitwirkungspflichten beim Datenzugriff (Rz.171 bis 178 GoBD)	197
5.	Der Datenzugriff in der Praxis	201
IV.	Steuerlich relevante Daten	203
V.	Datenzugriff und GoBD	204
1.	Beleg-, Journal- und Kontenfunktionen (Tz. 4 und 5 der GoBD)	205
2.	Buchungen (Tz. 5 GoBD)	207
3.	Internes Kontrollsystem (IKS) (Tz. 6 GoBD)	208
4.	Datensicherheit (Tz. 7 GoBD)	209
5.	Dokumentation und Prüfbarkeit (Tz.10 GoBD)	212
6.	Archivierung	213
7.	Zertifizierung und Software-Testate (Tz.12 GoBD)	217
VI.	E-Bilanz/Anlage eEUR	217
1.	Allgemeines	217
2.	Die für die elektronische Übermittlung geforderte Ausgestaltung der Taxonomie	222
3.	Taxonomien vom 30.4.2013 (Taxonomie 5.2)	223
4.	Taxonomien	224
a)	Taxonomie vom 9.7.2021 (Version 6.5)	224
b)	Taxonomien vom 2.5.2022 (Version 6.6)	225
5.	Übersicht über die Verwendung der Taxonomie-Versionen für die Übermittlung der E-Bilanz an die Finanzverwaltung	227
VII.	Die indirekten Prüfungsmethoden	228
1.	Allgemeines	228
2.	Innerer und äußerer Betriebsvergleich	228

	Seite
3. Grafischer Reihenvergleich	230
4. Zeitreihenvergleiche	233
a) Allgemeines	233
b) Arten des Zeitreihenvergleichs	237
5. Strukturanalyse (LogNV)	246
a) Allgemeines	246
b) Gaußsche Normalverteilung	247
c) Logarithmische Normalverteilung	249
d) Die grafische Darstellung der logarithmischen Normalverteilung	252
e) Mathematische Grundlagen aus der Geometrie	255
f) Übertragung der mathematischen Grundlagen auf die Strukturanalyse	255
g) Weitere Anwendungsfelder der Strukturanalyse	256
6. Benford's Law	257
7. Chi-Quadrat-Test	260
<b>VIII. Summarische Risikoprüfung (SRP)</b>	<b>264</b>
<b>IX. Stichprobenverfahren – Monetary Unit Sampling (MUS)</b>	<b>276</b>
<b>X. Massendatenanalyse und Visualisierung</b>	<b>281</b>
1. Grafische Aufbereitung einer Pivot-Tabelle MS-Excel	282
2. Grafische Aufbereitung mit Power Pivot	287
a) Einrichtung in MS Excel	287
b) Vorteile von Power Pivot	288
3. Visualisierung mit MS Power BI	291
a) Data-Warehouse	291
b) Die Vorteile von Power BI?	292
c) Aufbereitung der Daten in Power BI	292

---

## E. AUSGEWÄHLTE PRÜFUNGSFELDER DER BETRIEBSPRÜFUNG

<b>I. Prüfungsanalysen</b>	<b>295</b>
1. Sachverhaltsermittlung	295
2. Verprobungs- und Schätzungsmethoden	295

	Seite
3. Vergleich der Prüfungsmethoden	296
a) Externer Vergleich	297
aa) Hintergrund des externen Prüfungsansatzes	298
bb) Streuung des Zufalls	298
b) Interner Vergleich	298
4. Kalkulation	299
a) Ausbeutekalkulation	299
b) Aufschlags- oder Zuschlagskalkulation	299
c) Kalkulation nach Anteilen	300
d) Fazit der Kalkulation nach Anteilen	301
e) Rechtsprechung	302
f) Definition der Nachkalkulation	304
g) Anforderungen an eine Nachkalkulation	305
h) Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen	305
5. Lohnkalkulation	306
a) Personalkostenproblematik in der Gastronomie	306
b) Typische Fälle der unkorrekten Beschäftigung	307
c) Erkennung von Unregelmäßigkeiten	307
6. Geldverkehrsrechnungen/Vermögenszuwachsrechnungen	308
<b>II. Prüfungsfelder</b>	<b>310</b>
1. Prüfungsbedürftigkeit	310
2. Prüfungsfelder im Besonderen	311
a) Bilanzielle Prüfungsfelder	311
aa) Steuerliche Wahlrechte	311
bb) Teilwertabschreibungen	314
cc) Eigene Anteile	320
dd) Auswirkungen auf das steuerliche Einlagekonto und den ausschüttbaren Gewinn	324
ee) Anschaffungskosten/Herstellungskosten	327
b) Außerbilanzielle Prüfungsfelder	330
aa) Nicht abziehbare Betriebsausgaben	330
bb) Die verdeckte Gewinnausschüttung	331
cc) Prüfungsfeld: Schenkungsteuer und vGA	343

	Seite
c) Betriebsaufspaltung	344
aa) Die sachliche Verflechtung	345
bb) Die personelle Verflechtung	346
d) Entnahme/Veräußerung von GmbH-Anteilen	349
e) Vorgelagerte Systeme	350
3. Prüffelder bei der Kassennachscha	356
4. Kontrollmitteilungen	359

---

#### F. BESPRECHUNGEN UND ABSCHLUSS DER BETRIEBSPRÜFUNG

---

I. Durchführung von Besprechungen	363
1. Hinweise für die laufende Prüfung	363
2. Besprechungen während der Prüfung	365
3. Schlussbesprechung	366
a) Grundsätze	366
b) Sinn der Schlussbesprechung	368
c) Bindung nach Treu und Glauben – Vertrauenschutz	368
d) Der strafrechtliche Hinweis	369
e) Rechtsschutz	370
f) Checkliste Vorgehen bei Schlussbesprechungen	372
II. Die tatsächliche Verständigung	375
III. Die verbindliche Zusage	378
IV. Verbindliche Auskünfte nach § 89 Abs.2 AO	379
V. Prüfungsergebnis (Prüfungsbericht/-teilbericht)	380
1. Grundsätze	380
2. Vorabauswertung/Zwischenberichte/Teilabschlussberichte	380
3. Wann muss kein Bericht gefertigt werden?	381
4. Frist zur Stellungnahme	381

---

#### G. STRAFRECHLICHE ASPEKTE IM RAHMEN DER BETRIEBSPRÜFUNG

---

I. Allgemeines	382
II. Der Anfangstatverdacht	383
III. Die Eröffnung des Strafverfahrens	385

	Seite
<b>IV. Unterbrechung der Prüfung</b>	385
<b>V. Die Einleitung des Strafverfahrens</b>	386
<b>VI. Eingeschränkte Mitwirkungspflichten</b>	387
<b>VII. Die Betriebsprüfung im Strafverfahren</b>	390
<b>VIII. Das strafrechtliche Verwertungsverbot</b>	391

---

## H. GELDWÄSCHE UND SCHWARZGELDPROBLEMATIK

---

<b>I. Gesetzliche Grundlagen</b>	393
<b>II. Definition „Geldwäsche“</b>	394
<b>III. Begriff der Terrorismusbekämpfung</b>	395
<b>IV. Meldepflichtige Sachverhalte</b>	395
<b>V. Mitteilungspflichten der Betriebsprüfung</b>	396
1. § 4 Abs. 5 Satz 1 Nr. 10 Satz 1 EStG	397
2. Mitteilungspflicht der Bp an Sozialversicherungsträger	399
3. Mitteilungen der Finanzbehörden zur Durchführung dienstrechtlicher Maßnahmen bei Beamten und Richtern sowie sonstigen Angehörigen der Finanzverwaltung	399
4. Mitteilungspflicht der Bp in Fällen der Schwarzarbeit, illegalen Arbeitnehmer-Überlassung und des Missbrauchs öffentlicher Leistungen (§ 6 SchwarzArbBekG, § 31a Abs. 1 Nr. 1a AO)	399

---

## I. NACHBEREITUNG

---

<b>I. Bilanzberichtigung/Bilanzänderung</b>	401
1. Definition Bilanzberichtigung	402
2. Rechtsgrundlage Bilanzberichtigung	402
3. Voraussetzung Bilanzberichtigung	402
4. Verfahrensweise Bilanzberichtigung	402
5. Zeitpunkt der Bilanzberichtigung	404
6. Beschluss des Großen Senats des BFH vom 31.1.2013 - GrS 1/10	405
7. Definition Bilanzänderung	405
8. Rechtsgrundlage Bilanzänderung	405
9. Voraussetzungen Bilanzänderung	405

	Seite	
10. Verfahrensweise Bilanzänderung	406	
<b>II. Verfahrensrechtliche Fragen</b>	<b>406</b>	
<b>III. Rechtsbehelfe</b>	<b>407</b>	
<b>IV. Anpassungsbuchung</b>	<b>409</b>	
<b>J. MAßNAHMEN DES GESETZGEBERS ZUR BEKÄMPFUNG DER STEUERFLUCHT</b>		
<hr/>		
I. Allgemeines	410	
II. Steuerumgehungsbekämpfungsgesetz	410	
III. Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz	413	
<b>K. ERPROBUNG ALTERNATIVER PRÜFUNGSMETHODEN</b>		
<hr/>		
I. Allgemeines	419	
II. Die Einrichtung eines TCMS in der Praxis	420	
1. Compliance-Kultur	421	
2. Risikoanalyse	421	
3. Schwachstellenanalyse	421	
4. Technische Maßnahmen zur Fehlervermeidung	422	
5. Organisatorische Maßnahmen zur Fehlervermeidung	422	
6. Dokumentation der Maßnahmen	423	
7. Regelmäßige Evaluierung der Maßnahmen	423	
<b>ANHANG</b>	<b>Rz.</b>	<b>Seite</b>
<hr/>		
A. Merkblatt und Checkliste		425
B. Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff (GoBD)	1	429
1. Allgemeines	1	429
1.1 Nutzbarmachung außersteuerlicher Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten für das Steuerrecht	3	429
1.2 Steuerliche Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	4	430

	Rz	Seite
1.3 Aufbewahrung von Unterlagen zu Geschäftsvorfällen und von solchen Unterlagen, die zum Verständnis und zur Überprüfung der für die Besteuerung gesetzlich vorgeschriebenen Aufzeichnungen von Bedeutung sind	5	430
1.4 Ordnungsvorschriften	7	431
1.5 Führung von Büchern und sonst erforderlichen Aufzeichnungen auf Datenträgern	8	431
1.6 Beweiskraft von Buchführung und Aufzeichnungen, Darstellung von Beanstandungen durch die Finanzverwaltung	11	431
1.7 Aufzeichnungen	12	432
1.8 Bücher	14	432
1.9 Geschäftsvorfälle	16	432
1.10 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)	17	432
1.11 Datenverarbeitungssystem; Haupt-, Vor- und Nebensysteme	20	433
2. Verantwortlichkeit	21	433
3. Allgemeine Anforderungen	22	433
3.1 Grundsatz der Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit (§ 145 Abs.1 AO, § 238 Abs.1 Satz 2 und Satz 3 HGB)	30	435
3.2 Grundsätze der Wahrheit, Klarheit und fortlaufenden Aufzeichnung	36	436
3.2.1 Vollständigkeit (§ 146 Abs.1 AO, § 239 Abs. 2 HGB)	36	436
3.2.2 Richtigkeit (§ 146 Abs.1 AO, § 239 Abs. 2 HGB)	44	437
3.2.3 Zeitgerechte Buchungen und Aufzeichnungen (§ 146 Abs.1 AO, § 239 Abs. 2 HGB)	45	437
3.2.4 Ordnung (§ 146 Abs.1 AO, § 239 Abs. 2 HGB)	53	439
3.2.5 Unveränderbarkeit (§ 146 Abs.4 AO, § 239 Abs.3 HGB)	58	440
4. Belegwesen (Belegfunktion)	61	441
4.1 Belegsicherung	67	442
4.2 Zuordnung zwischen Beleg und Grund(buch)aufzeichnung oder Buchung	71	442
4.3 Erfassungsgerechte Aufbereitung der Buchungsbelege	75	443
4.4 Besonderheiten	80	445

	Rz.	Seite
5. Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle in zeitlicher Reihenfolge und in sachlicher Ordnung (Grund(buch)aufzeichnungen, Journal- und Kontenfunktion)	82	446
5.1 Erfassung in Grund(buch)aufzeichnungen	85	446
5.2 Digitale Grund(buch)aufzeichnungen	87	447
5.3 Verbuchung im Journal (Journalfunktion)	90	447
5.4 Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle in sachlicher Ordnung (Hauptbuch)	95	449
6. Internes Kontrollsysteem (IKS)	100	450
7. Datensicherheit	103	450
8. Unveränderbarkeit, Protokollierung von Änderungen	107	451
9. Aufbewahrung	113	452
9.1 Maschinelle Auswertbarkeit (§ 147 Abs. 2 Nr. 2 AO)	125	454
9.2 Elektronische Aufbewahrung	130	456
9.3 Bildliche Erfassung von Papierdokumenten	136	457
9.4 Auslagerung von Daten aus dem Produktivsystem und Systemwechsel	142	459
10. Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit	145	460
10.1 Verfahrensdokumentation	151	460
10.2 Lesbarmachung von elektronischen Unterlagen	156	461
11. Datenzugriff	158	462
11.1 Umfang und Ausübung des Rechts auf Datenzugriff nach § 147 Abs. 6 AO	159	462
11.2 Umfang der Mitwirkungspflicht nach §§ 147 Abs. 6 und 200 Abs. 1 Satz 2 AO	171	464
12. Zertifizierung und Software-Testate	179	466
13. Anwendungsregelung	182	466
<b>C. Die Sperrfristen im Steuerrecht</b>		<b>470</b>
1. Zusammenfassende Übersicht der Sperrfristen		471
2. Checklisten Download		472
<b>Stichwortverzeichnis</b>		<b>473</b>